

## **Diskussionsgrundlage: „Studentische Wirtschaftsprüferin/ studentischer Wirtschaftsprüfer“**

In der letzten Sitzung des Senats wurde von den studentischen VertreterInnen folgender Antrag vorgestellt. Auf eine Abstimmung wurde jedoch zunächst bewusst verzichtet, um den im Senat vertretenen Gruppen und dem Studierendenparlament die Gelegenheit zu geben, eingehend über den Vorschlag zu diskutieren. Die ursprüngliche Idee für diesen Antrag geht auf die Fachschaft Psychologie zurück.

*Der Senat der Universität Münster möge beschließen:*

- 1. „Der Senat spricht sich für die Bestellung einer studentischen Wirtschaftsprüferin / eines studentischen Wirtschaftsprüfers aus. Bei der jährlich vorzunehmenden universitätsinternen Ausschreibung ist dem Studierendenparlament der Universität Münster ein Vorschlagsrecht einzuräumen.“*
- 2. „Die studentische Wirtschaftsprüferin / der studentische Wirtschaftsprüfer prüft den Studiengebührenhaushalt und legt dem Senat und Hochschulrat jährlich einen umfassenden Bericht vor. Während ihrer/ seiner Tätigkeit ist ihr / ihm eine Studiengebührenbefreiung zu gewähren.“*

*Begründung:*

*Mit der Bestellung eines studentischen Wirtschaftsprüfers / einer studentischen Wirtschaftsprüferin könnte aus Sicht der AntragsstellerInnen das Berichtswesen erheblich verbessert werden. Die letzten Semester haben gezeigt, dass es an der Universität Münster noch kein ordentliches Berichtswesen über die Verwendung von Studiengebühren gibt. Insbesondere die Anfang des Jahres bekannt gewordenen Fehlbuchungen haben deutlich gemacht, dass die Verwendung von Studiengebühren an der Universität Münster nicht immer transparent ist. Neben der Überprüfung der einzelnen Buchungsvorgänge würde von Seiten des Wirtschaftsprüfers / der Wirtschaftsprüferin auch eine nachträgliche Wirtschaftlichkeitsanalyse vorgenommen, die langfristig den Umgang mit den studentischen Geldern effektiver machen könnte. Im Falle der Implementierung würde die Universität Münster den Studierenden eine bessere Kontrolle der studentischen Gelder ermöglichen und sich auch gegenüber den anderen Gebührenhochschulen als transparente Universität profilieren.*